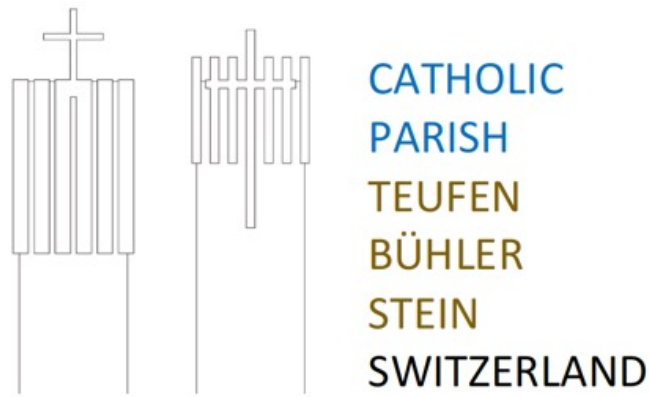




Renovation Zentrum für Wittfrauen in Ainkawa

Ein Projekt der „Hilfe für Kurdistan“

Katholische Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein

In Zusammenarbeit mit der Barzani Charity Foundation

Antrag an die Frauengemeinschaft Teufen-Bühler



1. Projektträger

Das Projekt „Hilfe für Kurdistan“ wurde im Herbst 2015 vom *Pfarreileiter Stefan Staub* der **katholischen Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein** (<http://kath-teufen.ch/>) aufgrund eines persönlichen Kontaktes mit Dr. Fauzi Kaddur, dem Repräsentanten der Autonomen Region Kurdistan in Nordinak in der Schweiz, gegründet. Seit Projektbeginn wurden 3 Konvois mit total 11 40-Tonnen Lastwagen mit Hilfsgüter nach Kurdistan geschickt und Spenden für Not- und Wiederaufbauhilfe gesammelt. Stefan Staub war 4 Mal vor Ort in Kurdistan.

Ueli Schleuniger ist operativer Projektleiter vor Ort und war per Ende Mai 2019 14 Mal in Kurdistan, um die gelieferten Güter zu verteilen und die gesammelten Gelder für Not- und Wiederaufbauhilfe einzusetzen.

Vor Ort arbeiten wir mit der **Barzani Charity Foundation** (BCF) zusammen. Die BCF ist eine Non-Profit-Organisation (NGO) und ist in der Republik Irak, Kurdistan Region Irak und den Vereinigten Staaten von Amerika seit 2005 registriert. BCF ist seit 2016 Sonderberatungsmitglied des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen (ECOSOC) (<http://www.bcf.krd/e/>).

Wir leisten Hilfe unabhängig der politischen Einstellung, der geographischen Herkunft und der Religion der Vertriebenen.

2. Ausgangslage

Kurz vor dem Einfall des IS in Mosul, sind die Bewohnerinnen eines Altersheims nach Erbil in der autonomen Region Kurdistan geflohen und fanden in Ainkawa (Vorort von Erbil) eine neue Bleibe in einem baufälligen Wohnhaus. Das Zentrum beherbergt ausschliesslich verwitwete Frauen, die allesamt ihre Familien durch die Massaker des IS verloren haben.

Im bezogenen Wohnhaus leben ca. 20 Bewohnerinnen, mehrheitlich christlichen Glaubens im Alter von 60 Jahre und älter. Das Wittwenzentrum wird vom Orden „Herz Jesu Schwestern“ aus Italien und einigen Freiwilligen aus der Nachbarschaft betrieben.

3. Projektgegenstand

Das baufällige Wohnhaus ist in die Jahre gekommen und muss einer gründlichen Renovation unterzogen werden mit dem **Ziel**, den Bewohnerinnen eine *menschenwürdige Umgebung* zu schaffen und die *Arbeit der Betreuerinnen* zu erleichtern. Folgende wesentliche Arbeiten müssen erledigt werden:

- Sanierung Wände, Malerarbeiten
- Reparatur der elektrischen Installationen
- Ersatz von 2 WC/Badezimmer
- Ersatz Küche
- Ersatz/Ergänzung Gemeinschaftsraum
- Dachsanierung
- Verbesserung Klimatisierung

Es wird mit einer Projektdurchlaufszeit von ca. 2 Monaten gerechnet, die Projektleitung wird durch die BCF sichergestellt.

4. Kosten

BCF schätzt die Projektkosten auf ca. US-\$ 29'100.-. Bei Renovationsprojekten sollte eine Reserve für Unvorhergesehenes eingerechnet werden; im vorliegenden Fall schlagen wir US-\$ 2'400.- (ca. 8%) vor sowie US-\$ 2'000.- als Beitrag für das Controlling vor Ort (siehe Kapitel 5). **Die Gesamtkosten der Renovation belaufen sich somit auf US-\$ 33'500.-, ca. CHF 33'000. Bereits zugesichert sind rund CHF 15'000. Ausstehend sind CHF 18'000. Offene Anträge beim Bistum St. Gallen: CHF 10'000. Noch zu finanzieren: CHF 8'000**

5. Bezahlung

Wir verfolgen konsequent eine Politik „**Ware gegen Geld**“. Wir sichern die Finanzierung der Renovation zu, **bezahlt wird erst nach der Fertigstellung und Besichtigung vor Ort** durch den operativen Projektleiter. Im vorliegenden Fall ziehen wir in Betracht, ein Controlling vor Ort wären den Renovationsarbeiten durchzuführen.

Anhang

Bildstrecke Renovationsbedarf

BCF-Projektantrag

Bildstrecke zum Renovationsbedarf













